Editorial

Unbestrittenes Ziel der Lehrpersonenbildung sind kompetente Lehrpersonen, die mit einer hohen Unterrichtsqualität den Lerneffekt auf Seite der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen. Was zentrale Elemente einer professionellen Kompetenz sind und wie Lehr- und Lernarrangements an der Hochschule zielführend zu gestalten sind, wird vielfältig diskutiert. Die vorliegende Ausgabe von Haushalt in Bildung & Forschung greift dies auf und widmet sich inhaltlich der *Förderung professioneller Kompetenz von Lehrpersonen durch Aus- und Weiterbildung*.

Das Thema lässt unterschiedliche inhaltliche Schwerpunktsetzungen zu, was in den Beiträgen der Autorinnen und Autoren ersichtlich wird.

Joanna Hellweg hat sich in ihrem Dissertationsprojekt eingehend mit dem Kohärenzgefühl als Einflussfaktor bei der Förderung professioneller Kompetenz von Lehrpersonen im Studium beschäftigt und gibt Einblick in zentrale Forschungsergebnisse.

Werner Brandl thematisiert in seinem Beitrag grundlegende Fragen zur Professionalisierung und Professionalität im Zusammenhang mit der Entwicklung von Lehrkompetenz.

In verschiedenen Beiträgen werden Projekte vorgestellt, die je spezifische Anliegen hinsichtlich der Entwicklung professioneller Kompetenz von Lehrpersonen im Kontext von Unterricht für alltägliche Lebensführung fokussieren. So zeigen *Elisabeth Eichelberger und Susanna Holliger* auf, wie das interdisziplinäre Projekt „SchülerInnenfirma Repair Café“ zur Förderung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen von angehenden Lehrpersonen beiträgt. *Ute Bender* gibt Einblick in die videobasierte Fallanalyse von Unterrichtsgesprächen mit Lehramtsstudierenden der Ernährungs- und Verbraucherbildung. *Claudia Wespi und Markus Steiner* stellen die computergestützte Lernumgebung „Wirtschaft entdecken“ vor, die Lernzuwachs für Lernende wie Lehrpersonen ermöglicht. *Silke Bartsch, Katharina Henke, Heike Müller und Isabelle Penning* zeigen am Beispiel des cLEVER-Projektes, wie für fachfremde Lehrpersonen Professionalisierungsangebote bereitgestellt werden, damit diese Verbraucherbildung als Querschnittsaufgabe in ihren Fächern implementieren können. *Sinah Gerdes und Corinne Senn* geben Einblick in den Einsatz des Online-Rollenspiels Classcraft bei Jugendlichen der Sekundarstufe 1 und in der Weiterbildung von Lehrpersonen. Zum Schluss thematisiert *Jana Markert* in ihrem Beitrag die Bedeutung der Biografischen Selbstreflexion in der Lehramtsbildung und zeigt auf, wie sie dies angeht.

Claudia Wespi